

Ergänzungsfächer Wahlkurse Matur 2026

Kursangebot für 3. Klassen des Schuljahres 25/26
Informationen zu Maturitätsprüfung und -zeugnis

Inhaltsverzeichnis

Informationen	3
Wahlkurs und Ergänzungsfach	4
Allgemeine Informationen	4
Einschränkungen der Wahl	5
Voraussetzungen	5
Wählbarkeit	5
Organisatorisches	5
Maturitätsprüfung und Maturitätszeugnis	6
Allgemeine Informationen	6
Maturitätsfächer	6
Prüfungsfächer	6
Prüfungsart	6
Prüfungsinhalte	6
Dauer der Prüfungen	7
Berechnung der Maturitätsnoten	7
Maturitätsnoten	7
Prüfungsnoten	7
Erfahrungsnoten	7
Besonderheiten	8
Einfluss des EF auf das Maturitätszeugnis	8
Einfluss des WK auf das Maturitätszeugnis	8
Schwerpunktfachprüfung in den Profilen A, B und M	9
Übersicht aller Profile und Fächer	10
Bestehensnormen	10
Übersicht Ergänzungsfächer und Wahlkurse 2026	11
Detailinformationen	15

Informationen

Liebe Schülerinnen und Schüler

Mit der Wahl eines Ergänzungsfachs (EF) und eines Wahlkurses (WK) können Sie einen weiteren Akzent in Ihrer Ausbildung setzen. Die vorliegende Broschüre stellt Ihnen das aktuelle Kursangebot¹ vor und informiert Sie über die mit der Wahl des EF und des WK verbundenen Regeln. Ihre Wahl sollte wohlüberlegt sein, da sie Ihr **Maturitätszeugnis beeinflusst**.

Im Rahmen der obligatorischen Informationsveranstaltung erhalten Sie Informationen zum Wahlprozedere und zur Maturitätsprüfung (Fächerkanon, Berechnung der Noten, Einfluss von WK und EF). Auch wurden Sie vor einem Jahr darüber informiert, welche Freifächer als Voraussetzung zur Wahl eines EF besucht werden mussten.

Folgende Termine sind in Bezug auf die Wahl von EF und WK zu beachten:

Datum	Zeit	Was
Mi, 19.11.2025		Information durch die Schulleitung
Mi, 19.11.2025 bis Di, 02.12.2025		Aushang des Kursangebotes vor dem Lehrpersonenzimmer
Di, 02.12.2025	10:40 Uhr	Abgabe der Anmeldeformulare durch die Klassenvertreterinnen oder Klassenvertreter auf dem Sekretariat (gemäss Klassenliste geordnet)
Do, 05.02.2026		Bekanntgabe der Zuteilung der WK und EF
Do, 12.02.2026	10:40 Uhr	Abgabe der unterschriebenen Bestätigungen der zugeteilten EF/WK durch die Klassenvertreterinnen oder Klassenvertreter auf dem Sekretariat (gemäss Klassenliste geordnet)
Dezember 2026		Wahl des 5. Prüfungsfachs (Englisch oder EF)

Für allfällige Rückfragen steht Ihnen Frau Noëmi Streicher (Konrektorin) gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Die Schulleitung

¹ Das gesamte Kursangebot finden Sie auch im Netz: www.gymoberwil.ch > Maturitätsabteilung > Wahlkurs | Ergänzungsfach

Wahlkurs und Ergänzungsfach

Allgemeine Informationen

Jede Schülerin und jeder Schüler wählt für das letzte Schuljahr ein Ergänzungsfach (EF) und einen Wahlkurs (WK). Diese sind mit je drei Wochenstunden veranschlagt (Ausnahme EF Sport: sechs Wochenstunden, dafür entfällt das Grundlagenfach Sport).

Mit dieser Wahl können Sie Ihre Ausbildung in einem weiteren Punkt innerhalb eines bestimmten Rahmens selbst gestalten und bisherige Fächer vertiefen; Fächer, die abgeschlossen werden, weiterführen oder neue Fächer belegen. Auch können Sie mit der Wahl das Maturitätszeugnis beeinflussen.

EF und WK werden im Kurssystem geführt. Es werden nicht Fächer, sondern thematisch umrissene Gebiete angeboten, die einem Fach oder zwei Fächern (interdisziplinäre Kurse) entspringen. Bei interdisziplinären Kursen müssen die Schülerinnen und Schüler entscheiden, welchem der beiden Fächer der entsprechende Kurs zugeordnet wird. Für die Differenzierung zwischen den beiden beteiligten Fächern ist die Kursleitung besorgt.

Das EF ist ein selbständiges Fach und promotionsrelevant. Zum Maturitätszeugnis trägt es als eine der 13 Maturitätsnoten bei. Die Zeugnisnote bildet die Erfahrungsnote für die Maturitätsnote im EF (siehe Kapitel „Maturitätsprüfung und Maturitätszeugnis“). Das EF darf nicht mit dem Schwerpunktfach (Profile A, B und M: Teilfächer des Schwerpunktfachs) identisch sein (bzgl. weiteren Einschränkungen siehe hinten).

Der WK ist ebenfalls ein selbständiges Fach. Der Einfluss der Note des WK auf die Maturitätsnote wird durch die Wahl des Fachs beeinflusst, denn die WK-Note trägt zur Erfahrungsnote in einem Fach bei, das im Maturitätszeugnis eingetragen wird (siehe Kapitel „Maturitätsprüfung und Maturitätszeugnis“). Der WK darf mit dem Schwerpunktfach identisch sein (Ausnahmen: siehe die jeweiligen Kursausschreibungen).

Das Kursangebot variiert von Jahr zu Jahr. Das Angebot umfasst mehr Kurse als effektiv durchgeführt werden können. Die Durchführung der Kurse hängt von den Anmeldezahlen ab. Eine Garantie auf die Durchführung eines Kurses kann nicht gegeben werden. Kurse, die eine Vorleistung verlangen (siehe Kapitel „Einschränkungen der Wahl“) werden nach Möglichkeit durchgeführt, da der Kursbesuch eine Mehrleistung voraussetzt.

Für die Kurszuteilung ist die Schulleitung zuständig. Jede Schülerin und jeder Schüler muss je zwei Prioritäten für den WK und für das EF angeben. Ein Anspruch auf eine bestimmte Zuteilung besteht nicht.

Einschränkungen der Wahl

Die Wahl der Kurse ist durch folgende drei Bedingungen eingeschränkt:

Voraussetzungen

Für den Besuch eines WK oder eines EF ist eine Vorbildung nötig. Diese ist bei den meisten Kursen durch den obligatorischen Unterricht gegeben. Andernfalls muss diese im Rahmen eines Freifachbesuchs erfolgt sein (siehe Broschüre „Vorbildung für Ergänzungsfächer und Wahlkurse“).

Wählbarkeit

Nicht jeder Kurs kann als EF oder als WK gewählt werden. Dies hängt von der Art des Kurses, dem belegten Schwerpunkt (Profil) und dem Wahlpflichtfach (BG/MS) ab. Profile M und Z können MS, BG und SP nicht als EF wählen. Das EF und der WK dürfen nicht demselben Fach zugeordnet werden. Weitere Hinweise zur Wählbarkeit entnehmen Sie der Kursübersicht resp. den Ausschreibungstexten.

Organisatorisches

Die Kurse müssen aus stundenplantechnischen Gründen in Gruppen zusammengefasst werden. Alle Kurse derselben Gruppe finden gleichzeitig statt. Aus diesem Grund kann innerhalb einer Gruppe nur ein Kurs belegt werden.

Maturitätsprüfung und Maturitätszeugnis

Die folgenden Inhalte sind sinngemäss u.a. der „Verordnung über die Maturitätsprüfung“ entnommen und geben einen kurzen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen (vgl. Verordnung SGS-Nr. 643.21 unter www.bl.ch).

Allgemeine Informationen

Maturitätsfächer

Das Maturitätszeugnis enthält 13 zählende Noten in den Fächern Deutsch, Französisch, Mathematik, Schwerpunktfach, Englisch, EF, Bildnerisches Gestalten oder Musik, Biologie, Chemie, Physik, Geschichte, Geografie sowie die Note der Maturaarbeit (vgl. Kapitel „Übersicht aller Profile und Fächer“).

Prüfungsfächer

Jede Maturandin und jeder Maturand muss fünf Maturitätsprüfungen ablegen. Vorgegeben sind die Fächer Deutsch, Französisch, Mathematik und das Schwerpunktfach. Das 5. Prüfungsfach wird von den Schülerinnen und Schülern rund ein halbes Jahr vor der Maturitätsprüfung gewählt. Es kann zwischen Englisch und dem EF gewählt werden.

Prüfungsart

Alle Prüfungsfächer werden sowohl schriftlich als auch mündlich geprüft. Von den Schwerpunktfächern der Profile A und B wird ein Teilfach schriftlich, das andere mündlich geprüft. Wer in einem der Fächer Deutsch, Französisch, Mathematik oder Englisch (falls Englisch als Prüfungsfach gewählt wird) einen Wahlkurs besucht, legt die schriftliche Prüfung im Klassenverband und die mündliche im Wahlkurs ab.

In den Maturitätsfächern Informatik, Sport, Musik und Bildnerisches Gestalten kann eine praktische, gegebenenfalls mehrteilige Prüfung durchgeführt werden. Die Schulleitungskonferenz erlässt entsprechende Weisungen.

Prüfungsinhalte

Bei den Prüfungen sind im Wesentlichen die Lernziele der letzten zwei Unterrichtsjahre gemäss kantonalem Lehrplan zu berücksichtigen. Bei den Prüfungen in den Ergänzungsfächern und in Wahlkursen soll auch auf den Unterricht in den vorbereitenden Grundlagenfächern und Freifächern Bezug genommen werden (vgl. Prüfungskonzepte auf www.gymoberwil.ch > Maturitätsabteilung > Maturitätsprüfungen > Maturitätsprüfungskonzepte).

Dauer der Prüfungen

Die schriftlichen Prüfungen dauern vier Stunden. Die mündlichen Prüfungen dauern 15 Minuten. Die schriftliche Prüfung im Schwerpunktfach wird im Profil M durch eine 30-minütige praktische Prüfung im Instrumentalvorspiel, im Profil Z durch eine gestalterische Arbeit ersetzt. Im EF Sport findet anstelle der schriftlichen eine praktische Prüfung statt. Weitere Bestimmungen setzt die Schulleitungskonferenz fest.

Berechnung der Maturitätsnoten

Maturitätsnoten

In jedem Maturitätsfach ist der berechnete Mittelwert anschliessend auf die nächstliegende ganze oder halbe Maturitätsnote auf- oder abzurunden. Liegt der Mittelwert genau in der Mitte zwischen einer ganzen und einer halben Note, ist er aufzurunden. Die Berechnung sieht wie folgt aus:

- Fächer mit einer Abschlussprüfung: Die Maturitätsnote setzt sich aus Erfahrungs- und Prüfungsnote zusammen. Jede zählt dabei 50% im Maturitätszeugnis
- Fächer ohne Abschlussprüfung: Die Maturitätsnote entspricht im Allgemeinen der letzten Zeugnisnote (Abweichungen siehe unten).

In den Schwerpunktfächern der Profile A, B und M wird der Mittelwert der Teilnoten berechnet (vgl. Kapitel „Schwerpunktfachprüfung in den Profilen A, B und M“).

Prüfungsnoten

Die Leistungen in den Prüfungen werden in ganzen und halben Noten ausgedrückt. Die Prüfungsnote ist der nicht gerundete, arithmetische Mittelwert der einzelnen Prüfungsteile.

Erfahrungsnoten

Die Erfahrungsnote in einem Fach entspricht folgenden Noten:

- falls ein abgeschlossenes Fach als Wahlkurs weitergeführt wurde: die Zeugnisnote des Wahlkurses
- falls ein bis zum Ende der Schulzeit geführtes Fach als Wahlkurs belegt wurde: der Mittelwert der Zeugnisnote des Fachs und der Zeugnisnote dieses Wahlkurses
- im Ergänzungsfach: die Zeugnisnote des Ergänzungsfaches
- in allen anderen Fällen: die letzte Zeugnisnote

Besonderheiten

Die vielfältigen Wahlmöglichkeiten bringen mit sich, dass sich die Noten für das Maturitätszeugnis in jedem Einzelfall wieder anders berechnen. Vor allem die Wahl des WK und des EF sowie das gewählte SPF haben einen grossen Einfluss auf die Berechnungen der Maturitätsnoten, weshalb in diesem Kapitel auf die Besonderheiten hingewiesen wird. Für alle Tabellen in diesem Kapitel sind die folgenden Abkürzungen von Bedeutung:

Z4:	Zeugnisnote Klassenunterricht 4. Jahr	PS:	Maturitätsprüfung schriftlich
WK:	Zeugnisnote WK	PM:	Maturitätsprüfung mündlich
EF:	Zeugnisnote EF		

Einfluss des EF auf das Maturitätszeugnis

Der Einfluss des EF auf das Maturitätszeugnis hängt davon ab, ob das EF als 5. Prüfungsfach gewählt wird oder nicht. Dabei gilt folgende Berechnungsgrundlage:

	EF als 5. Prüfungsfach	E als 5. Prüfungsfach ¹
Berechnung der EF-Note	$Z4 + ((PS + PM) / 2) / 2$	Z4
Berechnung der E-Note	Z4	$Z4 + ((PS + PM) / 2) / 2$

¹ Falls der WK dem Fach E zugeordnet worden ist, so findet die mündl. Prüfung im WK und die schriftl. Prüfung im Klassenverband statt.

Einfluss des WK auf das Maturitätszeugnis

Da im WK grundsätzlich keine Maturitätsprüfungen geschrieben werden, beschränkt sich der Einfluss des WK auf die Erfahrungsnoten. Falls ein WK einem der Fächer Deutsch, Französisch, Englisch oder Mathematik zugeordnet wird, findet jedoch die mündliche Maturitätsprüfung in diesem WK statt. Die schriftliche Prüfung findet im Klassenverband statt. Der Einfluss auf die Erfahrungsnote ist in folgender Übersicht dargestellt:

Wahlkurszuordnung	Erfahrungsnote	Beispiele/Spezielles
Abgeschlossenes Fach ¹	WK	P ² , B ³ , C ³ , GG, BG/MS
Nichtabgeschlossenes Fach	$(Z4 + WK) / 2$	D ⁴ , F ⁴ , M ⁴ , E ⁵ , SPF, G

¹ Ersetzt die Erfahrungsnote des Jahreszeugnisses des 3. Jahres.

² gilt nicht für Profil A → P zählt als SPF → siehe „Nichtabgeschlossenes Fach“

³ gilt nicht für Profil B → B/C zählt als SPF → siehe „Nichtabgeschlossenes Fach“

⁴ mündl. Maturitätsprüfung findet im WK statt

⁵ mündl. Maturitätsprüfung findet im WK statt falls E als 5. Prüfungsfach gewählt wurde

Schwerpunktfachprüfung in den Profilen A, B und M

Die Prüfung im Schwerpunktfach (SPF) in den Profilen A, B und M setzt sich aus zwei Teilen zusammen, die zwei Fächern zugeordnet sind (vgl. Tabelle unten):

- **Profil A:** Im Profil A wird entweder AM oder P mündlich, das andere Fach entsprechend schriftlich geprüft. Die Erfahrungsnote von AM bzw. P wird mit der jeweiligen Prüfungsnote gemittelt, so dass je eine Teilnote in AM und P entsteht. Das gerundete Mittel der beiden Teilnoten ergibt die Maturitätsnote im SPF. Unabhängig davon zählt die Note des 3. Jahres als Erfahrungsnote im Grundlagenfach und wird entsprechend ins Maturitätszeugnis aufgenommen (siehe Kapitel „Übersicht aller Profile und Fächer“).
- **Profil B:** Im Profil B wird entweder B oder C mündlich, das andere Fach entsprechend schriftlich geprüft. Die Erfahrungsnote von B bzw. C wird mit der jeweiligen Prüfungsnote gemittelt, so dass je eine Teilnote in B und C entsteht. Das gerundete Mittel der beiden Teilnoten ergibt die Maturitätsnote im SPF. Unabhängig davon zählt die Note des 3. Jahres als Erfahrungsnote im Grundlagenfach und wird entsprechend ins Maturitätszeugnis aufgenommen (siehe Kapitel „Übersicht aller Profile und Fächer“).
- **Profil M:** Im Profil M wird sowohl Musiklehre (ML) als auch Instrumentalvorspiel (IN) geprüft. Die Erfahrungsnote von ML bzw. IN wird mit der jeweiligen Prüfungsnote gemittelt, so dass je eine Teilnote in ML und IN entsteht. Das gerundete Mittel der beiden Teilnoten ergibt die Maturitätsnote im SPF.

Was	Berechnung
Maturitätsnote	$(TN1+TN2) / 2$
Teilnote Teilfach 1 (TN1)	$(EN1+PM) / 2$
Teilnote Teilfach 2 (TN2)	$(EN2+PS) / 2$
Erfahrungsnote mit WK ¹ (EN1 resp. EN2)	$(Z4 + WK) / 2$
Erfahrungsnote ohne WK ² (EN1 resp. EN2)	Z4

¹ falls im entsprechenden Teilfach ein WK besucht wurde

² falls im entsprechenden Teilfach kein WK besucht wurde

Berechnungsbeispiel mit SPF B mit Wahlkurs in Biologie			
Note Biologie 4. Jahr: 4			
Note Wahlkurs Biologie: 4.5			
Note Maturprüfung Biologie (schriftl. oder mdl.): 5.5			
Note Chemie 4. Jahr: 4			
Note Maturprüfung Chemie (schriftl. oder mdl.): 4.5			
EN1 (Biologie):	4.25	$ (4 + 4.5) / 2$	keine Rundung
TN1 (Biologie):	4.875	$ (4.25 + 5.5) / 2$	keine Rundung
EN2 (Chemie):	4		
TN2 (Chemie):	4.25	$ (4 + 4.5) / 2$	keine Rundung
Maturitätsnote:	4.5	$ (4.875 + 4.25) / 2$	Rundung

Übersicht aller Profile und Fächer

	Fächer mit Prüfung				Fächer ohne Prüfung								
Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13 ²
A	D	F	M	A (P+AM)	E	EF	BG od. MS	B	C	P ¹	G	GG	MA
B	D	F	M	B (B+CH)	E	EF	BG od. MS	B ¹	C ¹	P	G	GG	MA
G	D	F	M	Gr	E	EF	BG od. MS	B	C	P	G	GG	MA
I	D	F	M	It	E	EF	BG od. MS	B	C	P	G	GG	MA
L	D	F	M	L	E	EF	BG od. MS	B	C	P	G	GG	MA
M	D	F	M	M (ML+IN)	E	EF	BG	B	C	P	G	GG	MA
R	D	F	M	Ru	E	EF	BG od. MS	B	C	P	G	GG	MA
S	D	F	M	S	E	EF	BG od. MS	B	C	P	G	GG	MA
W	D	F	M	W	E	EF	BG od. MS	B	C	P	G	GG	MA
Z	D	F	M	BG	E	EF	MS	B	C	P	G	GG	MA

¹ Erfahrungsnote aus dem 3. Jahr (siehe „Schwerpunktfachprüfung in den Profilen A, B und M“)

² MA = Maturaarbeit

1, 2 und 3	schriftl. und mdl. Prüfung (falls ein WK besucht wurde, findet die mdl. Prüfung im WK statt)
4 (SPF)	schriftl. (resp. praktische) und mdl. Prüfung
5 oder 6 E oder EF	Schriftl. oder prakt. (Sport, Bildnerisches Gestalten) und mdl. Prüfung (falls E gewählt und ein E-WK besucht wurde findet die mdl. Prüfung im WK statt)
7 bis 12	Erfahrungsnoten, keine Prüfungen
13	Note der Maturaarbeit

Bestehensnormen

Die Leistungen in den Maturitätsfächern werden in ganzen und halben Noten ausgedrückt. 6 ist die höchste, 1 die tiefste Note. Noten unter 4 stehen für ungenügende Leistungen.

Die Maturität ist bestanden, wenn in den Maturitätsfächern

- die doppelte Summe aller Notenabweichungen von 4 nach unten nicht grösser ist als die Summe aller Notenabweichungen von 4 nach oben; und
- nicht mehr als vier Noten unter 4 erteilt wurden.

Zur Erlangung des Maturitätsausweises sind zwei Versuche zulässig.

Übersicht Ergänzungsfächer und Wahlkurse 2026

EW1

Nr	Fach	Kz	Titel	LP	Voraussetzungen	wählbar als EF	wählbar als WK
1	Biologie und Chemie	id6	LebEssmittel	BrF KoM	keine	alle ausser Profil B	alle Profile
2	Biologie und Sport	id9	Bewegung und Gesundheit	BuD KuM	keine	nicht möglich	alle Profile (ausser EF-Sport)
3	Französisch	fr4	Le rap français	EbA	keine	nicht möglich	alle Profile
4	Mathematik	ma1	Mathematische Methoden für das Studium	WeN	keine	nicht möglich	alle ausser Profil A
5	Englisch	en5	Culture of Ireland	GaD	keine	nicht möglich	alle Profile
6	Physik	ph1	Digitalelektronik und Mikroprozessoren	DeN	keine	nicht möglich	alle Profile
7	Deutsch und Geschichte	id15	Schweizer Migrationsgeschichte(n)	DeT SeT	keine	GS: alle Profile D: nicht möglich	alle Profile
8	Deutsch	de6	Performing Arts	VeH	keine	nicht möglich	alle Profile
9	Geschichte	gs6	Geschichte – Psychiatrie – Gesellschaft	RiH	keine	alle Profile	alle Profile

Nr	Fach	Kz	Titel	LP	Voraussetzungen	wählbar als EF	wählbar als WK
10	Chemie	ch6	Chemie im Dark Mode	GrM	keine	alle ausser Profil B	alle Profile
11	Bildnerisches Gestalten	bg12	Architektur	MeA	EF: WPF BG WK: WPF oder SPF BG	alle Profile ausser M und Z	alle Profile
12	Sport	sp1	Sport	BrA	keine	alle Profile ausser M und Z	nicht möglich
13	Informatik	in1	Informatik	GrS	keine	alle Profile	nicht möglich
14	Wirtschaft und Recht	wr1	Wirtschaft und Recht	VeF	keine	alle ausser Profil W	nicht möglich
15	Deutsch und Geschichte	id4	Berlin – Literatur und Geschichte	SeU SeT	keine	D: nicht möglich GS: alle Profile	alle Profile
16	Musik	ms6	Songwriting Produzieren Komponieren	FoH	EF: WPF Musik WK: WPF oder SPF Musik	alle Profile ausser M und Z	alle Profile
17	Biologie	bi1	Der gläserne Mensch	ToS	keine	alle ausser Profil B	alle Profile

Nr	Fach	Kz	Titel	LP	Voraussetzungen	wählbar als EF	wählbar als WK
18	Englisch und Geschichte	id17	Who is speaking? Postkoloniale Geschichte	GiC StB	keine	E: nicht möglich GS: alle Profile	alle Profile
19	Deutsch	de1	Filmklassiker	OtA	keine	nicht möglich	alle Profile

EW3

Nr	Fach	Kz	Titel	LP	Voraussetzungen	wählbar als EF	wählbar als WK
20	Philosophie und Geschichte	id12	Liberalismus, Kommunismus, Faschismus	ZuM WyB	EF PI: Freifach Philo während 2 Semestern	GS: alle Profile PI: alle Profile/Besuch FF Philosophie	alle Profile
21	Biologie und Geografie	id1	Epidemiologie	AeB ScJ	keine	GG: alle Profile B: alle ausser Profil B	alle Profile
22	Wirtschaft und Recht	wr4	Strafrecht und Finance in der Praxis	HeP	SPF W	nicht möglich	Profil W
23	Pädagogik und Psychologie	py1	Pädagogik und Psychologie	Gil CdL	Freifach Pädagogik / Psychologie während 2 Semestern	alle Profile	nicht möglich
24	Biologie	bi2	Sehen und Hören verstehen	WiU	Grundlagen der Neurobiologie	alle ausser Profil B	alle Profile
25	Italienisch	it1	Cinema e Musica	ArA	SPF I	nicht möglich	Profil I
26	Geografie	gg9	Zukunft Schweiz	LhM StP	keine	alle Profile	alle Profile
27	Anwendungen Mathematik und Physik	id2	Astronomie und Kosmologie	MeM	keine	P: alle ausser Profil A AM: nicht möglich	P: alle Profile AM: nur Profil A
28	Bildnerisches Gestalten	bg11	ArtLab - Zeitgenössische Kunst	EhM	EF: WPF BG WK: WPF oder SPF BG	alle Profile ausser M und Z	alle Profile
29	Bildnerisches Gestalten	bg9	Produktdesign – Design Thinking	SaJ	EF: WPF BG WK: WPF oder SPF BG	alle Profile ausser M und Z	alle Profile

id6

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

2/4 L

Voraussetzung

keine

Maturitätsprüfung

EF: 4 Std.
schriftl.
interdisziplinär,
15 Min. mdl.
nach
Fachzuordnung
gewichtet

LebEssmittel

Wählbar als EF alle ausser Profil B

WK alle Profile

Jede Küche ist ein Labor!

In diesem Kurs dreht sich alles um Lebens- und Genussmittel. Gemeinsam gehen wir den Bestandteilen von Lebensmitteln auf den Grund. Wir trennen Lebensmittel im Labor in ihre Ausgangsstoffe und verarbeiten gemeinsam die Rohformen der Lebensmittel zu den Produkten, die wir alle aus den Läden kennen. Wir untersuchen Zusatz- und Hilfsstoffe und lernen deren Effekte kennen.

Der Kurs beschränkt sich aber nicht auf die chemische Sichtweise: Hinter jedem Brot, Bier, Joghurt, Kaffee und Schokolade stecken Milliarden Mikroorganismen, die für Geruch, Geschmack, Aussehen und Eigenschaften verantwortlich sind.

Unsere Lebensmittel haben auch eine evolutionäre Geschichte: Kein einziges wildes Tier besitzt einen so grossen Euter wie unsere Milchkuh und keine wildlebende Pflanze produziert Früchte ohne Samen, so wie das unsere gelben Bananen tun. Welche Mechanismen führten zu diesen biologischen Abnormitäten?

Auch die Zukunft unserer Lebensmittel bleibt spannend: Wie geht es mit dem Fleischkonsum weiter? Wird unser Fleisch im Regal bald aus dem Labor stammen oder werden wir bald zu Heuschrecken und Würmern als Fleischalternative greifen?

Dieser Kurs richtet sich also an Schüler:innen, die sich dafür interessieren, woher ihr Essen kommt, wie es zu- und verarbeitet wird und aus welchen Molekülen es genau besteht. Zudem ist Freude am Dämpfen, Reduzieren, Braten, Extrahieren, Fermentieren und natürlich Verkosten gefragt.

Kursleitung Francesco Brogna, francesco.brogna@sbl.ch BrF/KoM
Manuela Koch, manuela.koch@sbl.ch

id9

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

3 L/2 Sport, 2
Theorie jede 2.
Woche

Voraussetzung

keine

Maturitätsprüfung

keine

Bewegung und Gesundheit

Nicht mit EF Sport kombinierbar, nur Fachzuordnung Biologie möglich
3 Lektionen (2 Sport/2 Theorie jede 2. Woche)

Wählbar als EF nicht möglich

WK alle Profile (ausser EF-Sport)

Bewegungsarmut wird durch ihre zunehmende Ausbreitung zum ernsthaften Problem in industrialisierten Gesellschaften. Auch Sie als SchülerIn sind in Ihrem Alltag verschiedenen Risiken ausgesetzt. Sie lernen deshalb in diesem Wahlkurs, wie Sie mittels Bewegung Ihre Gesundheit stärken und diese Risiken mindern können. Nach dem Kurs können Sie vor dem Hintergrund gesicherter Kenntnisse zum Thema Bewegung und Gesundheit Ihre eigene Situation analysieren und haben einen Fundus von geeignetem Können (Praxis) zur Verfügung. Dies erlaubt Ihnen, Ihren Alltag bewegt und gesund zu gestalten und Andere in dieser Frage zu beraten.

Sie werden Ihre persönliche Kompetenz in den Bereichen

- Körpergefühl und -bewusstsein
- Steuerung von Haltung, Bewegung und Körpersprache
- Entspannung
- Stressmanagement
- Ausdauer / Kraft / Beweglichkeit / Koordination
- Anatomie und Physiologie des Menschen erweitern und wenn möglich praktisch anwenden.

Neben theoretischen und praktischen Prüfungen stehen auch Leistungsprüfungen auf dem Programm, welche relevante Aspekte der Gesundheit messen (bspw. allg. Ausdauer oder Kraftausdauer). Allerdings stehen diese, in Abgrenzung zum Ergänzungsfach «Sport», nicht im sportlichen sondern eben im gesundheitlichen Kontext.

Arbeitsweise

In der Vermittlung des theoretischen Hintergrunds und seiner praktischen Anwendung (Verhältnis ca. 50%:50%) gelangen die klassischen Formen von Plenums- und Gruppenarbeit aber auch Methoden der «Erweiterten Lernformen» (Werkstätten, Kleinprojekte) zur Anwendung. Prüfungen finden in Praxis und Theorie statt.

Voraussetzungen

Vertieftes Interesse an theoretischen und praktischen Aspekten der Gesundheit und Bereitschaft zur praktischen Körperarbeit

Kursleitung Daniela Bui, daniela.bui@sbl.ch
Marco Kunz, marco.kunz@sbl.ch

BuD/KuM

fr4

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturitätsprüfung

WK: 15 Min.
mdl., ersetzt mdl.
Prüfung
in F

Le rap français

perspectives sociales, linguistiques et
littéraires

Wählbar als EF nicht möglich

WK alle Profile

Youssoupha, "On se connaît"

"J'écris parce que j'ai des choses à dire et que personne d'autre peut les dire à ma place."

Depuis son émergence dans les quartiers afro-américains des États-Unis dans les années 1970, le rap est devenu aujourd'hui l'un des genres musicaux les plus influents, notamment auprès de la jeunesse. Dans les banlieues françaises, il a offert une tribune à des communautés marginalisées, devenant un prisme essentiel pour comprendre les dynamiques sociales et culturelles de la France du 21^e siècle.

Ce cours propose de retracer l'histoire du rap français depuis ses débuts au milieu des années 1980, tout en explorant les diverses perspectives sociales, linguistiques et littéraires qui en découlent. Une attention particulière sera portée aux codes culturels et langagiers des banlieues françaises, berceau de cette forme d'expression musicale. Nous analyserons également l'intertextualité présente au sein de ce mouvement, qui va bien au-delà de la musique pour s'affirmer comme un phénomène culturel à part entière.

De contre-culture à courant dominant, de NTM à PNL, de gangsta rap à rap conscient, ce cours s'adresse aux élèves passionnés de lecture et désireux d'approfondir leur connaissance du rap français.

Les participants seront invités à présenter des chansons de leur choix, à lire des textes et des articles pertinents, ainsi qu'à visionner des extraits de films et documentaires. Le cours sera rythmé par des études individuelles, des discussions collectives et des travaux de groupe.

Kursleitung Arthur Eberhardt, arthur.eberhardt@sbl.ch EbA

ma1

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturitätsprüfung

WK: 15 Min. mdl.
(ersetzt mündl. M
Prüfung)

Mathematische Methoden für das Studium

Wählbar als EF nicht möglich

WK alle ausser Profil A

Dieser Kurs soll eine Hilfestellung für den Einstieg ins Studium an einer Universität bieten. Häufig stellen die hohen Anforderungen in Mathematik die grösste Hürde zu Beginn des Studiums dar. Dies betrifft bekanntermassen naturwissenschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, aber auch die Wirtschaftswissenschaften sowie teilweise die Sozialwissenschaften und die Psychologie.

In diesem Kurs lernen wir mathematische Methoden, die in vielen Studienrichtungen benötigt werden, jedoch im Grundlagenfach Mathematik nicht behandelt werden. Dazu gehören unter anderem Differentialgleichungen, Integrationsmethoden, Lineare Algebra (Matrizenrechnung) und komplexe Zahlen.

Kursleitung Nicholas Wentzlaff, nicholas.wentzlaff@sbl.ch WeN

en5

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturitätsprüfung

WK: 15 Min. mdl.,
ersetzt mdl.
Prüfung in E

Culture of Ireland: literature, landscape, people

Wählbar als EF nicht möglich

WK alle Profile

‘Culture of Ireland’ will explore how the landscapes, people and cultures of Ireland are represented in modern literature, art and film. Students will learn how to interpret texts and images within the historical, cultural and political contexts of their production and reception. The course will primarily focus on twentieth-century Irish literature and non-fiction nature writing, as well as a wide range of visual arts and film. Participants are invited to actively participate in shaping course content as well as to explore their own interests through a research project in the second semester.

An historical overview will span pre-history to Brexit, and include ancient Irish legends, archaeology, the Celtic Church, the conquest and colonisation of Ireland, the Great Famine, political rebellion in 1916, the “invention” of modern Ireland, the legacy of Northern Ireland’s “Troubles” and the ongoing problems of Brexit. In addition, we will explore the representation of Ireland’s unique landscapes and ecology, including its boglands, coastline and islands that continue to shape Ireland’s identity today.

Together we will ask a range of questions: What images have been used to represent Ireland in literature and art? Who “invented” modern Ireland? Why did writers and artists visit western islands throughout the twentieth century? How has Irish nature been represented in word and image? Are Northern Ireland’s political “Troubles” really over? How different are Catholic and Protestant perspectives in the North? How is Ireland advertised through contemporary tourism?

Assessment

Assessment will include participation in book clubs, oral presentations and a research project on an agreed topic.

Kursleitung Darragh Gallagher, darragh.gallagher@sbl.ch GaD

ph1

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturitätsprüfung

keine

Digitalelektronik und Mikroprozessoren

Wählbar als EF nicht möglich

WK alle Profile

Lernziel

Im Bereich Elektronik und Informatik vermittelt dieses Wahlfach vor allem Grundlagenwissen, von dem eine gewisse „Langlebigkeit“ erwartet werden darf. Die theoretischen Grundlagen werden jeweils durch eigenes Experimentieren mit elektronischen Schaltungen und Computersimulationen ergänzt und vertieft.

Lerninhalt

Grundlagen der Digitalelektronik

- Logische Schaltungen, Flip-Flops, Speicher, Addierer, Zähler, Schieberegister

Aufbau und Funktionsweise eines Computers

- Selbstbau eines kleinen programmierbaren 8-bit Computers
- Einführung in die Programmierung von Mikrocontrollern
- Realisierung eines eigenen Mikrocontrollerprojekts

Teilnahmebedingungen

Vertrauter Umgang mit dem Computer ist Voraussetzung für diesen Kurs, ebenso Interesse am praktischen Umgang mit Elektronik.

Programmierkenntnisse und Kenntnisse in Elektronik werden nicht vorausgesetzt.

Kursleitung Nils Detlefsen, nils.detlefsen@sbl.ch

DeN

id15

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturitätsprüfung

EF: GS: 4 Std.
schriftl., 15
Min.mdl.

WK: D: 15 Min.
mdl. ersetzt mdl.
Prüfung in D

Schweizer Migrationsgeschichte(n)

Migration im 20. und 21. Jahrhundert in Geschichte,
Literatur und Film

Wählbar als EF GS: alle Profile D: nicht möglich

WK alle Profile

Fast alle von uns haben mindestens jemanden in der Familie, seien es die Eltern oder Grosseltern, der ursprünglich aus einem anderen Land stammt. Die Schweiz war stets von hohem Migrationsgeschehen geprägt – von Einwanderung, von Auswanderung, von Flucht – und ist seit Ende des 19. Jahrhunderts ein dynamisches Einwanderungsland. Dies spiegelt sich in der Geschichte und der Kultur des Landes und zeigt sich in unserem täglichen Leben.

Im Kurs «Migrationsgeschichte(n)» wollen wir das Migrationsland Schweiz ganz unterschiedlich angehen:

- Wie und aus welchen Gründen sind (allenfalls) meine eigenen Vorfahren in die Schweiz eingewandert? Oder sind sie innerhalb der Schweiz migriert?
- Was sind aktuelle Themen der Migration und Migrationspolitik in der Schweiz?
- Was sagen aktuelle Theorien der Migrationsforschung über Gründe und Auswirkungen von Wanderungsbewegungen?
- Wie sehen die letzten 150 Jahre Schweizer Migrationsgeschichte aus? Und speziell in der Region Basel, unserer nächsten Umgebung, in der Zeit seit dem Zweiten Weltkrieg?
- Welche Geschichten schreibt die Migration in unserem Land? Wie zeigt sich das Thema Migration in der Literatur von Migrant:innen und in Filmen der Schweiz, insbesondere in den letzten Jahren?

Haben Sie Lust, sich recherchierend in individuelle Migrationsgeschichten zu vertiefen, z.B. solche von Flüchtlingen während des Zweiten Weltkriegs oder aus der Ukraine, von italienischen Arbeiter:innen in der Nachkriegszeit, heutigen Expats oder auch die Ihrer eigenen Familie? Haben Sie Lust, sich mit der Schweizer Migrationsgeschichte auseinanderzusetzen sowie das Thema Migration in Schweizer Romanen und Filmen zu analysieren und zu diskutieren? Dann könnte das genau Ihr Kurs sein!

Kursleitung Thomas Dexter, thomas.dexter@sbl.ch
Tobias Senn, tobias.senn@sbl.ch

DeT/SeT

de6

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturitätsprüfung

WK: 15 Min.
ersetzt mdl.
Prüfung in D

"Performing Arts"

Theater, Kunst-Performance, Film, Tanz,
Oper - mit Vorstellungsbesuchen

Wählbar als EF nicht möglich

WK alle Profile

Im Zentrum dieses Wahlkurses stehen gemeinsame Aufführungsbesuche und Back-Stage-Gespräche mit Profis aus Performing-Arts-Berufen.

Natürlich sollen Aufführungen aller Art unterhalten. Aber der Genuss erhöht sich, wenn wir Hintergrundwissen haben und Arbeitsweisen der Künstler:innen kennen. Auf diese Weise kann man das Schauen von Theater- und anderen Aufführungen trainieren. Übung macht den Meister.

Mit Performing Arts (Darstellende Künste) sind alle Kunstformen gemeint, in denen der Körper eines Akteurs / einer Akteurin das Medium ist. Dazu gehören also Theater, Kunst-Performances, Tanz, Oper und auch der Film.

Die Geschichten, Themen und Stoffe, mit denen wir uns beschäftigen, werden die Programme der Theater, Museen und Kinos der Region Basel in der Saison 2026/27 vorgeben.

Nach einem ersten Aufführungsbesuch, einem Künstler:innen-Gespräch und einer Einführung in die Grundbegriffe können sich die Teilnehmenden aktiv in die weitere Planung einbringen und mitbestimmen, welche Schwerpunkte gesetzt werden sollen.

Arbeitsweisen werden sein: Der Besuch von Aufführungen und Festivals, Gespräche mit Fachpersonen und Künstler:innen, kleine Schauspiel- und Körper-Übungen zum Ausprobieren, Präsentationen zu eigenen Interessensgebieten, Aufführungsanalysen anhand von Videoaufzeichnungen und die Erarbeitung einer eigenen, kurzen Performance. – Die Kurszeiten werden teilweise in den Abend verschoben (Kompensation. Ticketkosten insgesamt ca. CHF 80.-).

Der Wahlkurs wird teilweise mit der Theatergruppe Gym Oberwil (Freifach Theater) zusammenarbeiten (Stück, Dramaturgie, Texte fürs Programmheft; je nach Interessen. Der gleichzeitige Besuch dieses Wahlkurses und des FF Theater ist möglich.

Kursleitung Hannes Veraguth, hannes.veraguth@sbl.ch VeH

gs6

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

Voraussetzung

keine

Maturitätsprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Geschichte-Psychiatrie- Gesellschaft

Wählbar als EF alle Profile

WK alle Profile

Psychiatrie – Geschichte – Gesellschaft (1850 – 2000)

Was ist normal? Was ist pathologisch? Wer ist «irr» oder wie man heute formuliert: "Wer ist psychisch krank? Wie soll man diese Menschen behandeln? Nehmen psychische Krankheiten zu?"

Die Psychiatrie ist eine medizinische Disziplin und gesellschaftliche Institution, die sich mit diesen Fragen befasst und im 19. und 20. Jahrhundert Antworten darauf formuliert hat.

"Geisteskrankheit" verstand man allerdings erst seit der Aufklärung als ein Phänomen, das einer spezifischen medizinischen Pflege und Sorge bedurfte. Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden in der Schweiz und im übrigen Europa spezielle Krankenhäuser für die Behandlung von "Geisteskranken". Mit den «Irrenanstalten» entstand die Psychiatrie als medizinische Disziplin, welche sich mit der Diagnose, den Ursachen und der Behandlung von "Geisteskrankheiten" befasste.

Im Kurs befassen wir uns mit der Entstehung und Entwicklung der Psychiatrie in Europa und in der Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert. Dabei nehmen wir die Psychiater, die "Anstalten", die "Geisteskrankheiten", die Patient:innen und die psychiatrischen Therapien in den historischen Blick. Wir fragen dabei, welche gesellschaftlichen Probleme die Psychiatrie zu lösen versuchte und sich damit in ihrem Umfeld positionierte.

Der Kurs richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich gerne mit historischen und gesellschaftlichen Fragen zu einer medizinischen Disziplin auseinandersetzen.

Kursleitung Hans Jakob Ritter, hansjakob.ritter@sbl.ch RiH

ch6

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

2 L + 2 L
Praktikum 14tgl.

Voraussetzung

Keine Angst vor
Feuer und
Feuerwerk

Maturitätsprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Chemie im Dark Mode

Im Kurs werden neben drei schriftlichen Prüfungen auch zwei benotete Projektarbeiten mit teilweise kreativem/gestalterischen Schwerpunkt durchgeführt.

Wählbar als EF alle ausser Profil B

WK alle Profile

Bei "Chemie im Dark Mode" beschäftigen wir uns mit Stoffen, die durch ihre (Neben-)wirkung einen zweifelhaften Ruf erlangt haben: Hier dreht sich alles um Gifte, Sprengstoffe und Drogen. Es geht nicht darum, Hollywood nachzueifern, sondern darum, die naturwissenschaftlichen Zusammenhänge zu verstehen.

Wie "funktioniert" eigentlich ein Sprengstoff? Was geschieht in den ersten Millisekunden nach der Detonation? Was ist das Gefährliche an einem Sprengstoff? Wie misst man die Detonationsgeschwindigkeit eines Sprengstoffes? Was ist ein Gift und wie wirkt es im Körper? Warum werden hauptsächlich Nervengifte als Kampfstoffe eingesetzt? Wie führt man einen "perfekten Giftmord" durch? Wie funktioniert ein Gegengift? Machen eigentlich alle Drogen süchtig? Wie werden Drogen nachgewiesen? Welches ist die schlimmste Droge? Kann man mit Drogen Süchtige therapieren?

Diesen und vielen anderen Fragen gehen wir im EF/WK "Chemie im Dark Mode" nach.

Kursleitung Dr. Michael Graber, michael.graber@sbl.ch GrM

bg12

Gruppe
EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

EF: WPF BG

WK: WPF oder
SPF BG

Maturitätsprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Architektur

Wählbar als EF alle Profile ausser Profile M und Z

WK alle Profile

Im Ergänzungsfach/Wahlkurs «Architektur» setzen Sie sich vertieft mit der gebauten Umwelt auseinander. Architektur umfasst weit mehr als das Errichten von Gebäuden: Sie verbindet Funktion, Gestaltung, Raumwahrnehmung und Atmosphäre.

Sie lernen unterschiedliche Architekturstile mit ihren Merkmalen und Besonderheiten kennen. Ergänzt wird der Unterricht durch Exkursionen, zum Beispiel den Besuch eines Studiengangs Architektur oder einer Architekturführung in Basel.

Im Kurs arbeiten Sie prozesshaft mit Skizzen, entwickeln analoge und digitale Modelle und setzen sich mit Materialien aus der Architektur sowie dem Modellbau auseinander.

Ein zentrales Projekt bildet die Auseinandersetzung mit der Erweiterung unserer Schule, die Sie im Modellbau praktisch umsetzen. So haben Sie die Möglichkeit, Architektur besser zu verstehen, eigene Ideen zu entwickeln und diese gestalterisch umzusetzen.

Kursleitung Anja Messerli, anja.messerli@sbl.ch

MeA

sp1

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

6 L (4 Praxis /
2 Theorie)

Voraussetzung

keine

Maturitätsprüfung

EF:
Sportpraktische
Prüfung, 15 Min.
mdl.

Sport

ersetzt den Sportunterricht im Klassenverband

Wählbar als EF alle ausser Profile M und Z

WK nicht möglich

Das EF Sport gibt Einblicke in Bereiche, die in einem späteren Sportstudium oder in Ausbildungen für medizinische oder paramedizinische Berufe von Bedeutung sind. Polysportive Fähigkeiten und Interesse an Bau und Funktionsweise des menschlichen Körpers sind wichtige Voraussetzungen.

Lernziele und -inhalte

Praxis

- Bewegungsgestaltung (in Akrobatik, Geräteturnen, Tanz)
- Leisten (Leichtathletik, Schwimmen)
- Sportspiele (vertiefte Taktik und Technik ausgewählter Sportspiele)
- Gesundheit (Aspekte aus der Leistungsdiagnostik im Bereich Fitness & Kraft)

Theorie

- Sportbiologie & Sportmedizin (Anatomie, Physiologie)
- Trainingslehre
- Bewegungslehre

Unterrichtsform und Arbeitsweisen

Neben den theoretischen Inputs und der individuellen praktischen Schulung von koordinativen und konditionellen Fähigkeiten werden im EF Sport auch Gruppenarbeiten und praktische Umsetzungen von theoretischem Wissen im Unterricht verlangt. Dazu sind Aufträge und Prüfungsvorbereitungen ausserhalb des Unterrichts nötig!

Informationsveranstaltung: obligatorisch für EF Sport-Interessierte! Am Mittwoch, 19.11.2025 erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler detailliertere Infos und einen kleinen Einblick in die Inhalte und Organisation des EF Sport. Die Infoveranstaltung ist Voraussetzung für die Aufnahme in den Kurs. Beginn der Infoveranstaltung: 12.20 Uhr, Halle T5003

Kursleitung Andreas Brunner, andreas.brunner@sbl.ch BrA

in1

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturitätsprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Informatik

Wählbar als EF alle Profile

WK nicht möglich

Wir steigen mit dem Thema Datenkompression ein und lernen Techniken kennen, mit denen wir die gleichen Informationen mit weniger Bits darstellen können. Dabei lernen wir auch die dynamischen Datenstrukturen kennen, die wir für diese Algorithmen brauchen.

Das Thema Algorithmik werden wir anschliessend noch vertiefen. Wir werden Algorithmen entwerfen und auf ihre Effizienz hin untersuchen. Dabei lernen wir die Grundmuster Greedy, Teile und Herrsche, Dynamisches Programmieren und Backtracking kennen. Wenn die Zeit reicht, gehen wir auf geometrische Algorithmen und zufallsgesteuerte Algorithmen ein.

Im dritten Teil wenden wir uns der sicheren Kommunikation und den Aufbau von Kryptosystemen zu. Nach der Vermittlung der Grundbegriffe schauen wir uns die Geschichte der Kryptografie an. Dann lernen wir die Methode des sicheren Schlüsselaustauschs kennen (Diffie-Hellman) und kommen dann zur Public-Key-Kryptographie.

Für die Programmierung setzen wir Python ein.

Kursleitung Stefan Greising, stefan.greising@sbl.ch GrS

wr1

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturitätsprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Wirtschaft und Recht

Wählbar als EF alle ausser Profil W

WK nicht möglich

Nach Ihrer Matura werden Sie sich mit verschiedenen wirtschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen.

Sie werden in eine eigene Wohnung einziehen oder eine Wohngemeinschaft gründen. Sie werden nach oder schon während des Studiums eine geeignete Stelle finden und in einem Unternehmen arbeiten. Nach einiger Zeit werden Sie Ersparnisse gebildet haben und sich mit Fragen der Geldanlage auseinandersetzen.

Sie werden auch Versicherungen abschliessen oder abschliessen müssen. Doch: Welche Versicherungen sind obligatorisch, welche kann man freiwillig abschliessen?

Im Ergänzungsfach W&R bereiten Sie sich auf diese Herausforderungen und Fragen vor:

Sie lernen im Arbeitsvertrags- und Mietvertragsrecht, was Sie als Arbeitnehmerin in einem Schweizer Unternehmen bzw. als Mieterin einer Wohnung für Rechte und Pflichten haben.

Wie funktioniert eine Bank und welche Möglichkeiten gibt es, sein Geld anzulegen? Welche Risiken und Chancen sind dabei zu beachten?

Freilich ist nicht Ihr gesamter Lohn frei verfügbares Einkommen. Der Staat fordert seinen Anteil: Welche Arten von Steuern werden Sie zahlen müssen und was macht der Staat mit Ihrem Geld? Dazu verschaffen wir uns auch eine Übersicht über den schweizerischen Versicherungsdschungel mit den obligatorischen und freiwilligen Versicherungen.

Auch wenn Ihnen das Thema weit weg erscheint: Die Altersvorsorge betrifft hierzulande alle Personen ab 20 Jahren. Hierzu klären wir diese Fragen: Wie funktioniert die Altersvorsorge in der Schweiz und welche Möglichkeiten zur Vorsorge gibt es?

Zudem betrachten wir die Grundlagen des Marketings und der Finanzierung als wichtige Themen in jeder Art von Unternehmen.

Kursleitung Flavio Ventocilla, flavio.ventocilla@sbl.ch VeF

id4

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturitätsprüfung

GS: 4 Std.
schriftl. / 15 Min.

mdl.

D: 15 Min.

mdl., ersetzt
Prüfung in D

Berlin - Literatur und Geschichte

Wählbar als EF D: nicht möglich GS: alle Profile

WK alle Profile

Das Brandenburger Tor, das Reichstagsgebäude, die Berliner Mauer – nur einige Beispiele geschichtsträchtiger Orte, die zeigen, dass in Berlin wie in keiner anderen deutschen Stadt Geschichte geschrieben wurde.

Gleichzeitig ist Berlin ein wichtiges kulturelles und literarisches Zentrum. Zahlreiche Berliner Schriftsteller:innen erlangten mit ihren Werken weltweite Aufmerksamkeit.

Ziel des Kurses ist es, uns die Berliner (also die deutsche) Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts anhand von literarischen Texten und geschichtlichen Quellen zu erschliessen. Wir wollen uns dabei auf folgende Epochen konzentrieren: Weimarer Republik, Nazi-Herrschaft und 2. Weltkrieg, Nachkriegszeit und Zeit der geteilten Stadt, Wiedervereinigung und Berlin als multikulturelle Metropole heute.

Dabei stehen folgende Leitfragen im Zentrum: Wie leben Menschen in geschichtlich bewegten Zeiten, wie reagieren sie auf Umbrüche? Welchen Zugang zur deutschen Geschichte ermöglichen uns literarische Zeugnisse? Welches Geschichtsbild eröffnen uns Kurzgeschichten, Romane und Spielfilme im Vergleich zu historischen Quellen und Dokumentarfilmen?

Die Auseinandersetzung mit einer Vielfalt an Perspektiven und Textsorten ist uns ein zentrales Anliegen: Frauen und Männer, Berliner:innen und Emigrant:innen, Jugendliche und Erwachsene – wie erleben sie eine bestimmte Epoche?

Lesen Sie gerne? Sind Sie interessiert an Diskussionen über Literatur und Geschichte? Dann könnte dies genau Ihr Kurs sein.

Im November wird uns eine viertägige Exkursion nach Berlin führen, um die historischen Schauplätze, die uns ein Jahr lang im Kurs beschäftigen, direkt erleben zu können und um Theateraufführungen zu besuchen. Budgetierte Kosten ca. CHF 400.-

Kursleitung Ursula Seiz, ursula.seiz@sbl.ch
Tobias Senn, tobias.senn@sbl.ch

SeU/SeT

ms6

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

EF: WPF Musik

WK: WPF oder
SPF Musik

Maturitätsprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Songwriting Produzieren Komponieren

Wählbar als EF alle Profile ausser M und Z

WK alle Profile

In diesem Musikprojekt befassen wir uns mit den Themen Songwriting, Produzieren und Komponieren.

Dies geschieht unabhängig von einem bestimmten Musikstil oder einer bestimmten Kunstform. So besteht die Möglichkeit den Kurs und das Produkt auf die Wünsche und Kompetenzen der Teilnehmenden auszurichten.

Der Kurs richtet sich an Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, die

- sich für Musik interessieren und selber Musik komponieren und produzieren möchten.
- sich vertieft mit Aspekten der Bereiche Rhythmus, Melodie, Harmonie, Form und Ausdruck beschäftigen wollen.
- bereits selber komponieren und/oder Songs schreiben oder sich dafür interessieren.
- in ihrem WK/EF ein Musikprojekt mitgestalten wollen.
- sich für eine Musik-Software interessieren. Wir werden mit den folgenden Softwares arbeiten: "Ableton Live" und "Musescore".

Hinweis: Für Maturitätsprüfung im EF wird eine solide musikalische Grundbildung vorausgesetzt.

Kursleitung Hannes Forster, hannes.forster@sbl.ch FoH

bi1

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturitätsprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Der gläserne Mensch

Wählbar als EF alle ausser Profil B

WK alle Profile

In der Zwischenkriegszeit des letzten Jahrhunderts boten «moderne» Schuhläden an, bei einem Schuhkauf die anprobieren Schuhe mittels Röntgenstrahlen zu durchleuchten, um zu sehen, ob die Füsse auch wirklich gut in die Schuhe passen. Seither hat sich enorm viel geändert. Heute, im Zeitalter dreidimensional animierter Kinofilme und Operationsroboter, bieten eine Vielzahl computerunterstützter bildgebender Verfahren Einblick in den menschlichen Körper. Damit nähert sich die Medizin der Vision des «gläsernen Menschen»: medizinisch durchsichtig und in jeder Lebenslage beobachtbar.

In der heutigen Medizin sind bildgebende Verfahren nicht mehr wegzudenken. Sie werden einerseits in der Diagnose (z.B. Darstellung von Knochenbrüchen oder Krankheitsherden) und in der Prävention (z.B. vorgeburtliche Untersuchungen mit Ultraschall) eingesetzt, andererseits stellen sie eine wichtige Basis für die medizinische Forschung dar. So können beispielsweise mit dem funktionellen MRI Denkvorgänge in Echtzeit beobachtet werden.

In diesem Ergänzungsfach oder Wahlkurs werden wir uns mit einer Reihe wichtiger radiologischer Verfahren vertraut machen: konventionelles Röntgen, Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRI) und Sonographie (US). Dabei verknüpfen wir die Grundzüge der menschlichen Anatomie und Physiologie mit den Funktionsprinzipien und den Anwendungen medizinischer Bildgebungsverfahren. Sie lernen medizinische Diagnosen nachzuvollziehen und einfache Unterscheidungen von gesunden und kranken Zuständen von Organen selbst vorzunehmen. Sie werden lernen, einfache Diagnosen zu stellen und spannende Fallbeispiele zu lösen. Zudem werden wir in einer Exkursion einen Einblick in die Arbeit von Radiolog:innen erhalten.

Kursleitung Stefan Toth, stefan.toth@sbl.ch

ToS

id17

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturitätsprüfung

EF: GS: 4 Std.
schr., 15 Min.
mdl.

WK: E: 15 Min.
mdl. ersetzt
Prüfung in E

Who is speaking?

Postkoloniale Geschichte, Theorien und Texte

Wählbar als EF E: nicht möglich, GS: alle Profile

WK alle Profile

Welche Texte und Geschichten bezeichnen wir als „postkolonial“ – und warum?

In diesem zweisprachigen, interdisziplinären Kurs setzen wir uns kritisch mit der europäischen Kolonialgeschichte und ihren vielfältigen Nachwirkungen auseinander. Wir beleuchten zentrale historische Zusammenhänge, Themen und Biografien und fragen, wie das Zeitalter des Kolonialismus unsere Gegenwart weiterhin prägt – in globalen Ungleichheiten, kulturellen Identitäten und dominanten Wissenssystemen.

A key focus is on postcolonial literature. We read and analyze texts by authors from former colonies who criticize colonial power structures, raise questions of identity, belonging, and memory, and suggest new ways of narrating past, present, and future.

Wir diskutieren auch, wer in historischen und literarischen Kontexten spricht – und wer nicht gehört oder gesehen wird. Eröffnen postkoloniale Theorien und Texte neue Sprech-, Denk- und Handlungsräume? Wenn ja, wie sehen sie aus? Diese Fragen werden anhand von Beispielen und mit Bezug auf postkoloniale Denkansätze analysiert und vertieft.

The course addresses students with an interest in history, politics, literature, and social issues who wish to engage in interdisciplinary inquiry and critically examine established perspectives.

Kursleitung Christine Giustizieri, christine.giustizieri@sbl.ch GiC/StB
Beat Stüdli, beat.stuedli@sbl.ch

de1

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturitätsprüfung

WK. 15 Min.
mdl., ersetzt mdl.
Prüfung in D

Filmklassiker

Wählbar als EF nicht möglich

WK alle Profile

Hier steht ein Angebot, das Sie nicht ablehnen können.

Der Wahlkurs bringt Ihnen zunächst die drei Sprachebenen des Films, also die visuellen (Bild), auditiven (Ton, Musik) und narrativen (Story, Montage) Aspekte näher. Theoretische Basis dafür ist das Buch des Kursleiters Alain Ottiker: Filme analysieren und interpretieren (Reclam 2019). Im Vordergrund steht dabei keine trockene Theorie, sondern die praktische Filminterpretation – wir schauen uns folglich mehrere Klassiker an, analysieren deren Form und diskutieren über den Gehalt.

Die Film- und Regisseurauswahl (z.B. Kubrick, Nolan, Villeneuve) richtet sich stets nach den Wünschen der Kursmitglieder und vorgegebenen Listen, die sich von "Casablanca" (1942) über "Taxi Driver" (1976) bis zu "Dune II" (2024) erstrecken. Kurzum: Es sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein! Als Quelle dieser Listen diene vor allem das Reclam Filmklassiker Lexikon, zudem wurden mehrere Hitparaden der besten Filme aller Zeiten berücksichtigt, wobei der Schwerpunkt jeweils auf dem westlichen Kulturkreis, insbesondere Hollywood liegt.

Der Kurs verlangt von Ihnen die Bereitschaft, dass Sie sich im Plenum an Diskussionen beteiligen, in Gruppen zu arbeiten gewillt sind und vor der Präsentation von Ergebnissen (Handout, Inputreferat) nicht zurückschrecken. Es wird auch erwartet, dass Sie einige Filme als Hausaufgabe schauen. Im gesamten Jahr sind zudem gemeinsame Kinobesuche bei interessanten Neuerscheinungen möglich.

Der Wahlkurs bietet somit allen Filminteressierten, die sich tiefgründiger mit dem Medium befassen und ihr Wissen dazu erweitern möchten, ein Forum. Denn Filme sind, um mit dem geflügelten Wort von Mr. Spock aufzuhören: Faszinierend

Kursleitung Alain Ottiker, alain.ottiker@sbl.ch

OtA

id12

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

EF Philosophie:
Besuch Freifach
Philosophie
während 2
Semestern

Maturitätsprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Liberalismus, Kommunismus, Faschismus

Drei Weltanschauungen, die das 20. Jahrhundert geprägt haben

Wählbar als EF GS: alle Profile, PI: alle Profile/Besuch FF Philosophie

WK alle Profile

Das 20. Jahrhundert wird in der Geschichtswissenschaft oft als bi-polares Jahrhundert bezeichnet. Damit ist der Kampf zwischen den beiden Weltanschauungen des Liberalismus (USA) und des Kommunismus (UdSSR) gemeint, der 1917 beginnt und bis 1991 gedauert hat. Diese Sichtweise greift indes zu kurz, weil insbesondere in Europa in der ersten Hälfte des Jahrhunderts eine dritte Weltanschauung mit dem Liberalismus und dem Kommunismus gerungen und sich in einzelnen Ländern temporär durchgesetzt hat, der Faschismus.

Wir wollen uns mit den Inhalten dieser drei Weltanschauungen auseinandersetzen, deren Entstehung im historischen Kontext rekonstruieren und die Wirkungen bis in die Gegenwart untersuchen. Dazu beschäftigen wir uns schwerpunktmässig mit den wichtigsten Theoretikern der drei genannten Strömungen, wobei wir bis zu den Anfängen des Liberalismus im 17. Jahrhundert zurückgehen werden (John Locke). Wir untersuchen die Entwicklungen in den unterschiedlichen Ansätzen, ziehen Vergleiche und versuchen Schlussfolgerungen.

Der Kurs richtet sich an historisch und politisch interessierte Schülerinnen und Schüler, die sich gerne mit anspruchsvollen Texten und mit komplexen Gedanken auseinandersetzen. Ganztägige Exkursion.

Kursleitung Markus Zürcher, markus.zuercher@sbl.ch ZuM/WyB
Beat Wyss, beat.wyss@sbl.ch

id1

Gruppe

EW3

Epidemiologie

Wählbar als EF GG: alle Profile, B: alle ausser Profil B

WK alle Profile

**Anzahl
Lektionen**

3 L

Voraussetzung

keine

Leere Strassen, geschlossene Geschäfte, Unterricht in den eigenen vier Wänden - noch immer sind die Ereignisse, welche die Welt im Jahre 2020 richtiggehend überrollten tief in uns verankert. Eine Seuche ist jedoch nichts Neues. - Schon immer gab es Krankheiten, die sich weit verbreiteten und viele Opfer forderten. Europa verlor durch die Pest im 14. Jahrhundert ca. ein Drittel seiner damaligen Bevölkerung. Für das 20. Jahrhundert seien AIDS, Cholera und BSE genannt, die Mensch und Tier bedrohten. Auch heute grassieren neben Covid-19 weitere Epidemien; wir alle hörten von Mpox, Ebola, Masern oder SARS.

Unter welchen Voraussetzungen verbreitet sich ein Erreger? Wodurch zeichnen sich hochansteckende Erreger aus? Welche Rolle spielt der Mensch und sein Verhalten? Wie wirken sich Epidemien auf das Leben der Menschen aus? Wie kann der Verlauf einer Epidemie simuliert werden? Tauchen bald schon weitere hochansteckende Krankheiten auf?

Diesen und anderen Fragen gehen wir im Kurs nach. Dabei stehen sowohl geografische Aspekte als auch biologische Fakten im Fokus. Ausserdem werden wir Gegenmassnahmen erörtern, welche die Ausbreitung von Epidemien eindämmen und damit Leben schützen.

Maturitätsprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Voraussetzung für den Besuch dieses Kurses ist Ihr grundlegendes naturwissenschaftliches Interesse sowie Begeisterung für tiefgründige und kritische Diskussionen. Des Weiteren erwarten wir Ihre Offenheit bei der vertieften Besprechung von ausgewählten Epidemien.

Wir freuen uns auf Sie und die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Kursleitung Beat Aeschlimann, beat.aeschlimann@sbl.ch AeB/ScJ
Jonas Schweizer, jonas.schweizer@sbl.ch

wr4

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

SPF W

Maturitätsprüfung

keine

Strafrecht und Finance in der Praxis

Wählbar als EF nicht möglich

WK Profil W

Im Wahlkurs „Strafrecht und Finance in der Praxis“ werden wir die im Unterricht behandelte Theorie im Rahmen von Austausch mit Institutionen oder Berufsleuten erweitern.

Im Strafrecht sind ein Besuch im Gericht sowie Referate von spezialisierten Anwälten (Strafverteidiger, Richterin und Staatsanwalt) im Klassenzimmer geplant.

Im Thema Finance werden wir mit 4 CFO's von Unternehmen mit unterschiedlichen Rechtsformen wie verschiedenen Branchen zusammentreffen. Auch hierfür erarbeiten wir vorgängig die fachlichen Kompetenzen.

Kursleitung Pascale Herrmann pascale.herrmann@sbl.ch HeP

py1

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

Freifach
Pädagogik/
Psychologie
während 2
Semestern

Maturitätsprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Wer sind wir und warum?

Von Erziehung, Persönlichkeit und psychischer Gesundheit und Krankheit

Wählbar als EF alle Profile

WK nicht möglich

- Wie sehen moderne Erkenntnisse der Pädagogik über «die gute Erziehung» aus? Welches waren Erziehungsziele und -stile vergangener Epochen? Welche Erziehung und welche psychologischen Eigenschaften brauchen wir in Zukunft, wenn die Digitalisierung zu massiven Veränderungen in der Arbeitswelt führt?
- Wer sind wir? Ist unsere Persönlichkeit beschreibbar, messbar, stabil? Was erzählen uns ältere Konzepte zum Verständnis von menschlichem Erleben und Verhalten (S. Freud, C. Rogers) und warum sind diese noch immer von hohem psychologischem Wert? Wie genau beschreibt das Fünf-Faktoren-Modell der Persönlichkeit («Big-Five») unseren «Charakter»?
- Weshalb galt Homosexualität bis Mitte der 70er-Jahre als eine psychische Krankheit? Welches Erleben & Verhalten ist überhaupt «normal», welches «gestört», und welches sind Kriterien dieser Unterscheidung? Was weiss die Psychologie über Entstehung, Symptomatik & Behandlung der Bipolaren («manisch-depressiv») und anderen psychischen Störungen, wie zum Beispiel Schizophrenie oder Borderline-Persönlichkeitsstörung? Worin unterscheidet sich eine Beratung von einer Therapie, und was ersetzt die berühmte «Couch» von Sigmund Freud in der modernen Psychotherapie?

Dieser Kurs richtet sich an Sie, wenn

- Ihnen alltagspsychologische Antworten zu solchen Fragestellungen nicht mehr genügen und Sie – bezogen auf obige Fragen - an Zusammenhängen interessiert sind.
- Sie das Freifach Psychologie und Pädagogik besucht haben und sich mit weiteren psychologischen & pädagogischen Theorien und Forschungsergebnissen – auch kritisch - auseinandersetzen möchten.
- Sie keine Berührungsängste mit heiklen Aspekten menschlichen Erlebens im Rahmen von psychischen Störungen haben.
- Sie gerne auch an Exkursionen teilnehmen.

Kursleitung Isabel Gilli, isabel.gilli@sbl.ch
Lia Cadisch, lia.cadisch@sbl.ch

Gil/CdL

bi2

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

Grundlagen der
Neurobiologie

Maturitätsprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Sehen und Hören verstehen

Wählbar als EF alle ausser Profil B

WK alle Profile

So selbstverständlich das Hören und Sehen für uns ist, so faszinierend sind die Strukturen und Mechanismen, die uns dazu befähigen. Wo auch immer auf der Welt Licht vorhanden ist, sind die tierischen Bewohner dieses Lebensraums mit einem entsprechenden Sinn ausgerüstet, um Informationen über ihre Umwelt zu gewinnen. Und auch der Hörsinn ist weit verbreitet und stattet Tiere mit erstaunlichen Fähigkeiten aus.

Sie lernen in diesem Kurs etwas über die Eigenschaften von Licht und Schall (Optik, Akustik), den detaillierten Bau von Auge und Ohr des Menschen (Anatomie) und deren Funktionsweise (Physiologie) kennen. Experimente und Selbstversuche werden Ihnen helfen, Ihren eigenen Sinnen auf die Spur zu kommen. In seltenen Fällen täuschen uns unsere Sinne. Wir werden versuchen, die Ursache einiger Täuschungen aufzudecken. Manchmal versagen unsere Sinne teilweise oder ganz, sei es aufgrund eines Erbfehlers, einer Krankheit oder eines Unfalls. Sie erfahren, welche Möglichkeiten die moderne Medizin bietet, damit wir einen Teil der verlorenen Sinnesleistung wieder zurückgewinnen können.

Hie und da machen wir einen Abstecher ins Tierreich und schauen uns an, wie sich die beiden Sinne im Laufe der Evolution als Anpassung an eine bestimmte Lebensweise entwickelt haben. Die Lösungen, die die Natur gefunden hat, faszinieren.

Kursleitung Urban Willi, urban.willi@sbl.ch

WiU

it1

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

SPF I

Maturitätsprüfung

keine

Cinema e musica!

Wählbar als EF nicht möglich

WK Profil I

Avete voglia di vivere l'italiano in modo diverso attraverso il cinema, la musica e progetti creativi? In Cinema e Musica entriamo nel mondo del film e della musica italiana e osserviamo come gli artisti affrontano temi sociali, politici e culturali.

Cinema

Dai capolavori del Neorealismo di Rossellini agli Spaghetti Western di Sergio Leone, dalla Commedia all'italiana al cinema d'autore di Nanni Moretti: guarderemo e analizzeremo film che hanno segnato la storia del cinema italiano. Parleremo degli anni d'oro di Cinecittà a Roma e getteremo uno sguardo anche al Locarno Film Festival.

Oltre a vedere diversi film classici italiani, tratteremo temi attuali, come per esempio la rappresentazione dell'emigrazione e dell'immigrazione. Il momento culminante sarà la possibilità di realizzare un cortometraggio utilizzando il vostro smartphone e le nostre attrezzature cinematografiche come greenscreen, gimbal e microfoni lavalier.

Musica

Entreremo nel mondo dei grandi cantautori italiani come Fabrizio De André, Lucio Dalla e Lucio Battisti per scoprire testi poetici, socialmente critici e ribelli. Ne analizzeremo i messaggi e il contesto storico e confronteremo le diverse scuole di cantautori.

Anche le indimenticabili colonne sonore di Ennio Morricone, icona del cinema mondiale, farà parte del nostro percorso.

Il corso si svolge in italiano, richiede competenze di livello A2 o superiori ed è rivolto a chi desidera migliorare la lingua, conoscere più a fondo la cultura italiana e acquisire le competenze di base per girare un breve film.

Kursleitung Antonino Arcuri, antonino.arcuri@sbl.ch

ArA

gg9

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturitätsprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Zukunft Schweiz

Eine geographisch-geologische Betrachtung zur Energie- und Rohstoffversorgung der Schweiz

Wählbar als EF alle Profile

WK alle Profile

Die Schweiz ist keine Insel: Energieversorgung, veränderte Umweltbedingungen und die Nachfrage nach nachhaltigen Bodenschätzen verlangen eine internationale Zusammenarbeit. Trotzdem oder gerade deshalb wird es in Zukunft wichtig sein, die Ressourcen der Schweiz optimal zu nutzen.

In diesem Kurs werden wir uns u.a. fragen, welche Bodenschätze es in der Schweiz gibt, wo eine Endlagerung radioaktiver Abfälle denkbar wäre, wie es um die geothermischen Tiefenbohrungen in der Schweiz steht oder wie der Ausbau der regenerativen Energien voranschreitet.

Ein Schwerpunkt der Betrachtung wird der geologische Aspekt sein, welcher bei einer Vielzahl der Themen eine wichtige Rolle spielt: Landschaftsformen und Gesteine beeinflussen die Standortbedingungen von Solarkraftwerken oder Speicherseen. Die Geologie bestimmt die Möglichkeit für eine Endlagerung radioaktiver Abfälle und die Erdbebenaktivität beeinflusst die kritische Wahrnehmung von geothermischen Tiefenbohrungen.

An 3 Exkursionen werden wir die Unterrichtsinhalte greifbar und erfahrbar machen.

Kosten Exkursionen: ca. CHF 90.-

Kursleitung Markus Lehmann, markus.lehmann@sbl.ch LhM/StP
Patrick Stäheli, patrick.staeheli@sbl.ch

id2

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturitätsprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Astronomie und Kosmologie

Wählbar als EF P: alle ausser Profil A, AM: nicht möglich

WK P: alle Profile, AM: nur Profil A

Seit jeher richtet der Mensch seinen Blick zum Sternenhimmel – fasziniert von seiner Schönheit und unendlicher Weite. Ob eine klare Sternennacht oder die Bilder moderner Weltraumteleskope: Der Kosmos begeistert und weckt Fragen, denen wir auf unserer Reise durch Raum und Zeit nachgehen:

- Was verrät uns das Licht eines Sterns über sein Alter, seine Zukunft – und vielleicht sogar über neue Lebenswelten?
- Was sehen wir wirklich auf dem Bild eines Schwarzen Lochs?
- Was ist dunkle Materie?
- Welche Spuren des Urknalls finden wir heute noch – und was verraten sie über das Schicksal des Universums?
- Wie entdeckt man in Milliarden von Datenpunkten eine neue Galaxie – und welche Rolle spielt Künstliche Intelligenz dabei?
- Wie gelangte der Mensch vom geozentrischen Weltbild bis zum James-Webb-Teleskop – und was lehrt uns das über unser Denken?

Im Kurs verfolgen wir die Astronomie und Kosmologie von den ersten Weltbildern über die Entdeckung kosmischer Phänomene bis hin zu modernster Technik und den offenen Fragen der Gegenwart. Darüber hinaus lernen Sie Methoden kennen, die weit über die Astronomie hinaus Bedeutung haben – von der Medizin über die Industrie bis zur Klimaforschung: Simulation und Modellierung, KI-gestützte Verfahren sowie die Analyse großer Daten- und Bildmengen.

Mit unserer schuleigenen Beobachtungsstation haben Sie zudem die Möglichkeit, den Himmel selbst zu beobachten und Theorie in Praxis umzusetzen.

Das Ziel des Kurses ist es, Ihnen einen fundierten Einblick in den Kosmos zu geben – und zugleich Kompetenzen zu fördern, die in Studium und Alltag nützlich sind: analytisches Denken, kritisches Reflektieren, technisches Verständnis und die Fähigkeit, Einzelaspekte im Kontext des Ganzen zu betrachten.

Kursleitung Martin Mendelin, martin.mendelin@sbl.ch MeM

bg11

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

EF: WPF BG

WK: WPF oder
SPF BG

Maturitätsprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl

ArtLab

Zeitgenössische Kunst erleben & gestalten

Wählbar als EF alle Profile ausser M und Z

WK alle Profile

Sie interessieren sich für zeitgenössische Kunst, besuchen gerne Museen und möchten mehr über aktuelle Kunstwerke und ihre Hintergründe erfahren?

In diesem Kurs tauchen wir ein in die Welt der Gegenwartskunst:

- Besuche von Galerien und Museen
- Begegnungen mit Künstler:innen und Galerist:innen
- Einblicke in Kunsthochschulen
- Exkursion zur Art Basel
- Analysen ausgewählter Kunstwerke
- Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der zeitgenössischen Kunst

Sie werden ausserdem, inspiriert von der intensiven Auseinandersetzung mit der Gegenwartskunst, ein aktuelles Thema auswählen und dazu gestalterisch und künstlerisch arbeiten. Die Ergebnisse werden in einer gemeinsamen Ausstellung ausgestellt.

Zoomen Sie mit diesem Kurs ein in die faszinierende Vielfalt der zeitgenössischen Kunst!

Kosten für Exkursionen ca. CHF 60.- plus individuellen Materialkosten nach Verbrauch.

Kursleitung Martina Ehleiter, martina.ehleiter@sbl.ch EhM

bg9

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

EF: WPF BG

WK: WPF oder
SPF BG

Maturitätsprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Produktdesign - Design Thinking

Wählbar als EF alle Profile ausser Profile M und Z

WK alle Profile

Wir gestalten im Bereich Produktdesign, Kunsthandwerk, kreative Wiederverwertung, Upcycling und Recycling unter Berücksichtigung der Kreislaukkultur. Wir üben uns im Design-Thinking und reflektieren Gestaltungsprozesse ganzheitlich.

Nach Absolvierung einiger Grundlagenübungen haben Sie die Möglichkeit, eigene Projekte umzusetzen.

Inhalte

- Kritische Begutachtung von Material- und Produktionskreisläufen bei Alltagsprodukten.
- Kennenlernen von vielfältigen Bearbeitungstechniken für unterschiedliche Materialien (Holz, Keramik, Textilien, Gips, Kunststoffe, ...).
- Einführung in die Nutzung von Maschinen (Decoupiersäge, Stichsäge, Bandsägen und Handwerkzeugen).
- Kunsthandwerk und Design im Zeitalter der Digitalität hinterfragen und bewusst erleben.
- Gestalterische Prozesse erfahren, steuern lernen und reflektieren
- je nach Ausrichtung der TeilnehmerInnen:
- Bedeutung des Gestaltungsunterrichts in der pädagogischen Tätigkeit.

Der Kurs

- eignet sich für handwerklich-technisch Interessierte.
- ist für alle Profile offen.

Individuelle Materialkosten nach Verbrauch.

Zusammenarbeit mit dem Institut ICDP (Institute of Contemporary Design Practices) HGK Basel und dem Materialverkauf OFFCUT, Basel.

Kursleitung Judith Sauter, judith.sauter@sbl.ch

SaJ

